

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Herrscht bei der Stadt wirklich ein Klima der Angst? Mehrheit des Rates kritisiert Personalpolitik von OB Martin Staab / von Matthias Güntert

6. DEZEMBER 2017
WOCHE 49
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
R75OLFZELL
STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE
JEDEN MOMENT WERT.
Mehr Ruhe durch Lärmaktionsplan Seite 3
Adventshütte öffnet ihre Türen Seite 3
Sieben Kabarettisten und fünf Gänge Seite 7



ZUR SACHE:
Hilfe holen
Professionelle und vor allem neutrale Hilfe ist hier wohl unumgänglich: In den Zwist zwischen OB Martin Staab und großen Teilen des Rates hat sich nun auch Bürgermeisterin Monika Laule eingeschaltet. Sie spricht von »Unstimmigkeiten« mit dem Radolfzeller Rathauschef. Mit den Anschuldigungen aus dem offenen Brief hat der Zwist eine neue Ebene erreicht. Nur mit Entschuldigungen und Zugeständnissen können die Gräben nicht zugeschüttet werden. Da kommt der Vorschlag von Gisela Kögel-Hensen (FGL) auf der facebook-Seite des WOCHENBLATTes zur richtigen Zeit: »Wir hoffen nun auf einen konstruktiven Lösungsprozess, für den wir sicherlich neutrale, professionelle Begleitung brauchen werden.« Recht hat sie. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Sie wollten und konnten nicht länger schweigen: In einem offenen Brief kritisierten 14 (die gesamte CDU-Fraktion sowie Siegfried Lehmann, Gisela Kögel-Hensen, Nina Breimaier und Thilo Sindlinger (alle FGL) und Derya Yildirim und Susann Göhler-Krekosch (beide SPD) von 26 Stadträten die Personalpolitik in der Stadtverwaltung von Oberbürgermeister Martin Staab scharf. Sie werfen dem Radolfzeller Rathauschef vor, ein »Klima der Angst und des Misstrauens in Teilen der Stadtverwaltung« zu säen. »Die Öffentlichkeit hat ein Recht zu erfahren, dass viele gute Mitarbeiter die Stadtverwaltung verlassen haben. Diese Entwicklung geht nunmehr schon über ein Jahr«, sagt Bernhard Diehl, Fraktionsvorsitzender der CDU. Als Grund für den offenen Brief nannten die Urheber eine Personalführung, die zur »Machtdemonstration« werde, um »Mitarbeitende klein zu halten«. »Unliebsame Mitarbeitende werden gedrängt, zu kündigen oder eine andere Arbeit zu übernehmen. Dies ist beängstigend und schadet der Stadt«, heißt es in dem Schreiben. Weitere Vorfälle, die die Unterzeichner ins Spiel bringen, bedürften noch einer genaueren eventuell sogar einer juristischen Aufarbeitung, geht aus dem Schreiben hervor. Dazu heißt es in dem Brief: »Wenn zum Beispiel illegale Gesprächsaufzeichnungen ohne Wissen des Mitarbeitenden von Vorgesetzten gefertigt werden, so gehört dies in unseren Augen von der Staatsanwaltschaft geprüft.«

Weckruf an Rathauschef
Wie ernst es den Unterzeichnenden mit diesem Schreiben wirklich ist, offenbart der letzte Satz: »Man kann dieses Schreiben als Kampfansage auffassen - für uns ist es ein Weckruf.« Darauf angesprochen, ob eine zielführende Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat



Donnerwetter im Rathaus: Das Gros des Gemeinderates kritisiert die Personalpolitik von OB Martin Staab in einem offenen Brief scharf. sub-Montage: Wohlfarth

und OB Staab nach diesen Vorwürfen überhaupt noch möglich wäre, erinnert Diehl an die eigentlichen Aufgaben des Gemeinderates und des Oberbürgermeisters: »Wir wurden alle zum Wohle der Stadt gewählt. Wir müssen alle zum Wohle der Stadt und deren Bürger konstruktiv zusammenarbeiten.« Auch die bevorstehende Haushaltsberatung am 19. Dezember sieht Diehl nicht in Gefahr, denn diese finde unabhängig von der Personalkritik statt. »Die Haushaltsberatung wird schwierig, aber das hat nichts mit dem offenen Brief zu tun«, so Diehl weiter. Unterstützung erhält Diehl dabei von Gisela Kögel-Hensen (FGL), die auf der Facebook-Seite des WOCHENBLATTes schrieb: »Für uns ist das Tischtuch nicht zerschnitten! Wir hoffen nun auf einen konstruktiven Lösungsprozess, für den wir sicherlich neutrale, professionelle Begleitung brauchen werden.«

OB Staab weist Vorwürfe zurück
OB Staab weist die Vorwürfe aus dem offenen Brief indes vehement zurück, wie er auf Nachfrage des WOCHENBLATTes verdeutlicht: »Der Arbeitsdruck auf die Mitarbeiter der Verwaltung ist aufgrund verschiedener Einflussfaktoren,

wie sie in der gesamten Arbeitswelt zu spüren sind, in den letzten Jahren gestiegen.« Dennoch seien die Anschuldigungen im offenen Brief für die Verwaltung und deren Chef nicht nachvollziehbar - genauso wenig wie die Tatsache, dass mit dieser Veröffentlichung vertrauliche Informationen und Personalangelegenheiten an die Öffentlichkeit gegeben würden, kontert der Verwaltungschef den Anschuldigungen. »Mitarbeiter haben vielfältige Gründe, warum sie den Arbeitgeber wechseln, wie lange Fahrtzeiten, die Entfernung zum Wohnort, Aufstiegsmöglichkeiten oder andere private Gründe. In der heutigen Zeit herrscht ein »Arbeitnehmermarkt« vor, Mitarbeiter haben also die Wahl. Und genauso viele gute Mitarbeiter entscheiden sich dann auch für die Stadtverwaltung Radolfzell als Arbeitgeber«, sagt Staab. Ihm persönlich seien keine Fälle bekannt, in denen ein Arbeitnehmer gedrängt wurde, die Stadtverwaltung zu verlassen. »Mir persönlich sind keine belegbaren Fälle bekannt, in denen Gesprächsaufzeichnungen ohne Wissen des Mitarbeiters getätigt wurden«, betont Staab weiter. Sein Anliegen sei es, die Mitarbeiter in der Verwaltung zu halten. »Sobald Führungskräften bekannt wird, dass Mitar-

beiter auf ihrer Stelle unzufrieden sind, sind sie daher angehalten, nach Lösungen zu suchen. Dies führt immer wieder auch dazu, dass Mitarbeiter andere Aufgaben in der Verwaltung übernehmen. Wenn mir persönlich Fälle bekannt werden oder die Schwierigkeit etwa im Umgang mit der eigenen Führungskraft besteht, schalte ich mich selbst in die Lösungsfindung ein. So konnten wir in diesem Jahr zwei kompetente Führungskräfte halten«, sagt der Verwaltungschef.

Nicht alle Räte unterschreiben
Für Norbert Lumbe, Fraktionsvorsitzender der SPD, der nicht zu den Unterzeichnern des offenen Briefes zählt, erschwert der Brief die Suche nach Lösungen. »Das Schreiben enthält Hinweise aus vertraulichen Personalgesprächen, an denen die Fraktionssprecher teilgenommen haben, es enthält auch Feststellungen, die nicht überprüft wurden, sowie Verallgemeinerungen, die in ihrer Pauschalität dem Personal der Verwaltung eher schaden als nutzen«, erklärte Lumbe. Diese Themen gehören seiner Meinung nach eindeutig zu den Aufgaben des Personalsrates und nicht in die Öffentlichkeit. Auch Jürgen Keck, Fraktions-

vorsitzender der FDP, hat den Brief nicht unterzeichnet. Denn er halte es für wenig produktiv, wenn Interna aus der Personalpolitik nach außen getragen werden: »Zur Deeskalation trägt dies nicht bei. Im Gegenteil: Es schadet den Rathausmitarbeitern und bringt sie in Verlegenheit.«

LETZTE MELDUNG
Laule spricht von Unstimmigkeiten

Der Zwist im Rathaus hat eine neue Stufe erreicht. Bürgermeisterin Monika Laule bestätigte gegenüber dem WOCHENBLATT, dass es Unstimmigkeiten mit OB Martin Staab gebe. »Diese Unstimmigkeiten gibt es seit fast einem Jahr«, erklärte Laule. Wie angespannt das Verhältnis zwischen dem Rathauschef und der ersten Beigeordneten ist, werde auch bei einem Blick in die Ausschusssitzungen für Kultur, Bildung, Soziales, Sicherheit sowie des Stiftungsausschusses deutlich. Bis zur Sommerpause hatte Laule die Sitzungsleitung inne. »Oberbürgermeister Staab hat mir in einer E-Mail mitgeteilt, dass er ab sofort die Ausschussleitung wieder selbst übernimmt. Der Gemeindeordnung zufolge darf er dies«, sagte Laule im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Eine Begründung hierfür bekam Laule nach eigenen Angaben indes nicht. »Ich muss das so akzeptieren. Es gab aber nie Beschwerden aus den Ausschusssitzungen. Ich hatte und habe ein gutes Verhältnis zu den Ausschussmitgliedern, und die von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschläge wurden meist mit großen Mehrheiten gefasst«, sagt Radolfzells Bürgermeisterin. Für die Zukunft hofft Laule, dass Gespräche die Unstimmigkeiten aus der Welt schaffen werden: »Ich wünsche mir nach wie vor eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt. Für mich müssen aber erst die Unstimmigkeiten bereinigt werden.«

- Anzeige -

- Anzeige -

Villinger Erbrechtstage
- Schlussveranstaltung -
Alles was Erbrecht ist
Testament - Pflichtteil - Steuern
immer dienstags
Eintritt frei
12. Dez. im Münsterzentrum
Referent ist
Dr. Schindler
Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 93 89 + 24
www.ruby-erbrecht.de

Radolfzell
WEIHNACHTSFLAIR
Er gilt als einer der Schönsten im gesamten WOCHENBLATT-Land: der Christkindlemarkt in Radolfzell. Vom 7. bis 10. Dezember lädt der besondere Weihnachtsmarkt, mitten im Herzen der Stadt mit seinem idyllischen Ambiente zum Bummeln und Genießen ein. Mehr gibt es im Innenteil dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

Im ganzen Blatt
GESCHENKIDEEN
Diese Woche neun Geschenkideen unserer Kunden.

Verschenken Sie Glücksmomente
Ein vielfältiges Angebot an exklusiven Wohlfühl-Gutscheinen
im Online-Shop unter www.bodensee-Therme.de oder täglich an unserer Kasse.
Bodensee-Therme Überlingen
Aquapark Management GmbH
Bahnhofstraße 27
88662 Überlingen
Tel: 075 51/30199-0
www.bodensee-therme.de

Moos

Klärwerk stellt sich im Juli vor

Erweiterung um Nachklärbecken im Plan

Tiefbauingenieur Burkhard Raff berichtete im Rahmen der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Radolfzeller Aach, am letzten Mittwochabend im Rielasinger Rathaus auch im Namen von Peter Merk, dem Betriebsleiter der Kläranlage Moos, zum aktuellen Stand der Kläranlage. Die Kläranlage wird derzeit mit einem weiteren Nachklärbecken für einen gesteigerten maximalen Zufluss ausgerüstet. Die Bauarbeiten für das neue Nachklärbecken zeigten sich sehr aufwendig, weil entgegen erster Planungen mit Spuntwänden gearbeitet werden

musste. Das Becken selbst habe man mit einer neuen Technik, die aus dem Brückenbau stammt, fugenlos erstellt. Bis zum nächsten März soll das Becken den Betrieb aufnehmen, bis zum Juli 2018 könne das Becken dann mit allen Anlagenteilen in Betrieb gehen, so Burkhard Raff. Die kalkulierten 1,38 Millionen Euro Baukosten würden eingehalten. Nach der Fertigstellung soll zu einem Tag der offenen Tür eingeladen werden, kündigte Verbandsvorsitzender Peter Kessler (Moos) an. Ein riesiges Problem für die Kläranlagen sind laut Burkhard

Raff Feuchttücher, die mit dem Abwasser in den Kläranlagen ankommen und sehr reißfest sind. Diese Tücher verstopfen und beschädigen die Pumpen und sorgen dadurch für unerwartete zusätzliche Kosten. Vorgeschlagen wurde von Raff, zu diesem Thema verstärkt in die Öffentlichkeit zu gehen und zum Beispiel die »ekligen« Bilder von den verstopften Pumpen in den Märkten aufzuhängen, wo es die Feuchttücher zu kaufen gibt. »Die Tücher seien ein bundesweites Problem«, ergänzte Verbandsgeschäftsführer Roland Mundhaas. Hier müsste die Politik längst reagieren. Für 2018 sind, auch durch zusätzliche Investitionen an den Sandklärbecken rund 500.000 Euro Kreditaufnahme vorgesehen, so dass der Schuldenstand auf 6,2 Millionen Euro ansteigen wird. Erstmals steigt die Umlage der Gemeinden auf einen Betrag von über einer Million Euro an. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Radolfzell

Musik durch die Epochen

Adventskonzert des JBO und der Stadtkapelle

Am Sonntag, 10. Dezember, um 18 Uhr findet in der Katholischen Kirche St. Meinrad Radolfzell das alljährliche Advents-Benefizkonzert des Jugendblasorchesters (JBO) und der Stadtkapelle Radolfzell statt. Unter der Leitung von Kuno Rauch haben beide Orchester ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Eröffnet wird das Konzert durch das JBO mit dem Stück »A little Concert Suite« von Alfred Reed, einem Werk aus vier Sätzen. Das darauf folgende Stück stammt aus der Feder des niederländischen Komponisten Jacob de Haan. »The Saint and the City« basiert auf einer alten Sage über einen Drachen, der einst nahe der holländischen Stadt Zwolle lebte und von den Bewohnern immer wieder Menschenopfer forderte, ehe er vom Erzengel Michael getötet wurde. Im Anschluss spielen die jungen Musiker die schönsten musikalischen Momente aus dem Film »The Prince of Egypt«, der die Lebensgeschichte des jüdischen Propheten Moses erzählt. Abgerundet wird der erste Teil des Konzerts mit »Choral and Rock out« von Ted Huggens.

Mit »Ouvertüre für Harmoniemusik« von Felix Mendelssohn-Bartholdy beginnt die Stadtkapelle den zweiten Teil des Abends. Im nachfolgenden Stück »Scenes from THE LOUVRE« beschreibt Norman dello Joio die Entwicklung des berühmten Pariser Museums während der Renaissance in fünf Sätzen. Dabei werden unter anderem das erhabene Bild des Louvres aufgezeigt, staatliche Anlässe und Hoftänze vertont, sowie der Prunk und die Eleganz der Renaissance wiederspiegelt. Abgeschlossen wird das Konzert mit dem Werk »Sa-



Am kommenden Donnerstag findet das Adventskonzert der Stadtkapelle und des JBOs statt. sub-Bild: Archiv

cri Monti« von Mario Bürki. Der Schweizer Komponist wurde von einem der bedeutendsten Kapellenwege im Wallis zu diesem eindrucksvollen Tongemälde inspiriert, welches einige Stationen des Weges darstellt. redaktion@wochenblatt.net

CHRISTBAUM-CENTER
Wir sind für Sie da: Mo – Fr: 9 – 18 Uhr, Sa: 8 – 17 Uhr
NEU! NEU! NEU! Radolfzell: Auf Messenparkplatz NEU! NEU! NEU!
Singen: Industriegebiet, Fleischerei Färber, Gottlieb-Daimler-Str.6, nach Dachser

... Feines aus dem Ländle!
Angebot gültig vom 06.12.2017 bis 12.12.2017

Kalbsbraten o. Bein von der Schulter	100g	1,29€
frische Schweinerückensteaks mager	100g	0,89€
Cordon bleu pflanzenfertig vom Schweinerücken	100g	0,89€
Göttinger Bierwurst	100g	1,19€
Fleischkäse fein auch zum selber Backen in der Aluform	100g	0,79€

SUPER SONDERPREIS
Krakauer im Ring
500 g => 100 g = 1,19
1 Ring **5,99€**

Snack der Woche:
Bauernfrikadellen
Brötchen 1 Stück **1,80€**

Ihre Metzgerei Frick ♦ Bietingen ♦ Gailingen ♦ Geisingen ♦ Radolfzell

Stockach

Festlich ins Fest

Ein festliches Weihnachtskonzert legt die Stadtmusik Stockach ihren Freunden und Anhängern unter den Weihnachtsbaum. Am Samstag, 23. Dezember, um 20 Uhr werden in der Jahnhalle in Stockach festliche und populäre Stücke erklingen. Stadtmusikdirektor Helmut Hubov, der vor wenigen Wochen sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte, hat ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Der Bogen reicht von bekannten Werken wie der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel über den Finalsatz der Fünften Sinfonie des russischen Komponisten Dimitri Schostakowitsch bis zu englischen Weihnachtsliedern. Karten im Kulturzentrum »Altes Forstamt« oder an der Abendkasse. Mehr unter www.musikverein-stockach.de.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A³B³C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **ANZEIGEN** **WIRTSCHAFTS**

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

WOHNLAND Hauber
Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr
78359 Orsingen · Tel.: 077 74/9231 00 · Fax: 077 74/923 1099
hauber@wohnlund-hauber.de

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten **unverbindlich** beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!
Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
Zahngold - Versilbert - ZINN
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461
Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286
BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche: Schweinefleisch vom Hirschlanderhof Eigeltingen

alles Gute von der Pute Putenfilet geräuchert	zart gereift Rumpsteaks aus der Region	gerne auch paniert Schweineschnitzel aus der zarten Oberschale
100 g € 1,29	100 g € 2,89	100 g € 0,99
herzhaft – deftig houseigene Pfeffersalami	der sollte nie fehlen Hegauschinken mild gesalzen	bei allen beliebt Delikatess Leberwurst fein oder grob, im Gold Darm oder Naturdarm
100 g € 2,29	100 g € 1,79	100 g € 1,49
natürlich hausgemacht Eiersalat mit Eiern vom Hönig Hof	frisch aus dem Backofen Fleischkäse – auch zum selbst backen	aus unserem Tannenrauch Rollschinke, Schäufele o. Knochen, Rinder- und Kalbszungen , geräucherter Schweinehals
100 g € 1,09	100 g € 0,99	

Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? – Bestellannahme bis 9. Dezember

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischwurst im Ring auch geschnitten für Wurstsalat 100 g	0,88
Kalbslyoner fein und mild 100 g	1,10
Bauernspeckwurst die herzhaft Blutwurst, auch in Vesperscheiben 100 g	0,88
Landjäger fürs Vesper, mit Kümmel Paar	1,20
Schweinekotelett mager / durchwachsen, Sie haben die Wahl 100 g	0,78
Schweinebauch kernig, auch gesalzen 100 g	0,70
Brustkern das saftige Suppenfleisch mit dem Fettrand 100 g	0,78
Sauerbraten pikant eingelegt, nur magere Stücke 100 g	1,30

Handwerkstradition seit 1907

ac Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

Lärmaktionsplan soll für mehr Ruhe sorgen

Tempo 30 in Ortsdurchfahrten sowie zeitweise in der Haselbrunnstraße

Mit dem Lärmaktionsplan will die Stadtverwaltung Maßnahmen realisieren, die nachhaltig für eine Lärminderung in stark belasteten Gebieten sorgen sollen. Demnach plant die Stadt in stark frequentierten Straßen wie etwa der Haselbrunn- oder der Konstanzer Straße sowie in den Ortsdurchfahrten in Markelfingen und Böhringen eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30. Während in Markelfingen und Böhringen von einer unbeschränkten 30er-Zone die Rede ist, soll in der Haselbrunnstraße lediglich von 22 bis 6 Uhr das Tempo gedrosselt werden. Dafür sprach sich der Gemeinderat nach einem entsprechenden Antrag von Siegfried Lehmann aus. »Wir haben bereits jetzt schon in der Haselbrunnstraße zu Stoßzeiten erhebliche Staus. Eine Tempobeschränkung würde dies noch weiter verschärfen«, begründete der Fraktions-sprecher der Freien Grünen Liste seinen Antrag, der eine große Zustimmung im Gremium fand. Zudem appellierte Lehmann dafür, zur Überwachung der Geschwindigkeit, zwei stationäre Blitzanlagen zu installieren, denn nur dann würde eine Temporeduzierung auch Sinn machen. Obwohl das Gros des Stadtrates mit Lehmann d'accord ging - etwa Christof Stad-



Mit dem Lärmaktionsplan will die Stadtverwaltung Maßnahmen realisieren, die nachhaltig für eine Lärminderung in stark belasteten Gebieten sorgen sollen. Unter anderem ist geplant, in der Haselbrunnstraße zeitweise mit Tempo 30 zu beschränken.

ler von der CDU, der davon sprach, dass eine durchgehende 30er-Zone die Nutzer der Haselbrunnstraße eher verärgern würde - wurden gerade die Blitzer heftigst diskutiert. »Sind wir dann die Blitzer-Stadt Nummer Eins?«, fragte etwa Jürg Keck, Fraktions-sprecher der FDP. Seiner Meinung nach würden stationäre Geschwindigkeitsmessungen keinen Sinn machen. »Dannn bremst man kurz ab und brettet dann weiter«, sagte er. Mobile Anlagen könnten hier allerdings Abhilfe schaffen. »Vom Grundsatz ist es allerdings richtig, das Tempo auch zu überwachen«, erklärte

Oberbürgermeister Martin Staab. Eine weitere Maßnahme des Lärmaktionsplanes, das Aufstellen von Lärmschutzwänden rief indes die Markelfinger Bürger auf den Plan. Wie Ortsvorsteher Lorenz Thum berichtete, haben sich einige Markelfinger gegen das Anbringen dieser Wände im Bereich des Bahnhofes ausgesprochen. »Sonst schwindet die Seesicht«, sagte Thum. Außerdem plant die Verwaltung, einen lärmoptimierten Asphalt in der Konstanzer Straße anzubringen, während die Straße in den kommenden Monaten saniert wird. Zudem soll in der Schützenstraße nördlich

der Brücke eine Lärmschutzwand gebaut werden. Mit großer Mehrheit sprach sich das Gremium für den Lärmaktionsplan aus, aber wie Wolfgang Keller, Leiter der Abteilung Landschaft und Gewässer, im Ausschuss für Planen, Umwelt und Technik, gegenüber dem WOCHENBLATT bestätigte, gehe der Lärmaktionsplan nun in die Offenlage. Hier müssen dann die betroffenen Behörden wie das Landratsamt, das Straßenbauamt oder etwa die Polizei, noch einmal Stellung zu den Maßnahmen beziehen.

Matthias Güntert
guintert@wochenblatt.net

Radolfzell

Musikalisches der Engel

In der Weihnachtsgeschichte tauchen Engel als Boten, als Vermittler der freudigen Botschaft von der Geburt Christi immer wieder auf. So kündigt der Engel Gabriel, Maria die Geburt Jesu an und die himmlischen Heerscharen bringen den Hirten die frohe Kunde im bekannten Weihnachtsgesang »Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen ein Wohlgefallen«. Zahlreiche Kompositionen beschäftigen sich mit der Rolle der Engel in der Weihnachtsgeschichte, ihrem Gesang oder erinnern in ihrer Schönheit an himmlische Musik wie von Engeln gemacht. Im diesjährigen Weihnachtskonzert des Friedrich-Hecker-Gymnasiums werden neben dem Unterstufenchor (Leitung: Anne Heydt), dem Mittel- und Oberstufenchor und Eltern-Lehrer-Chor (Leitung: Katharina Pfütz) auch das Mittel- und Oberstufenorchester (Leitung: Anne Heydt) diese »Musik der Engel« zu Gehör bringen. Das Konzert findet am Donnerstag, 14. Dezember, um 20 Uhr im Münster Radolfzell statt, Einlass ist eine halbe Stunde früher, ab 19.30 Uhr. Der Vorverkauf der Karten hat am vergangenen Montag in der »Buchhandlung am Obertor« und im Sekretariat des Gymnasiums begonnen.

redaktion@wochenblatt.net



► MUSIKALISCH

Ein Konzert im Weißen Saal des Schlosses auf der Insel Mainau erlebt man nicht alle Tage. Gemeinsam mit ihren Musiklehrern Svenja Stritt und Sebastian Thoma haben 16 Schüler der zehnten Klassen der Gerhard-Thielcke Realschule ein Konzert des Klaviertrios »TONtrio« besucht. Auf dem Programm standen Werke von Komponisten aus drei musikalischen Epochen. Werke von Beethoven, Schostakowitsch und Antonin Dvorak wurden dargeboten und begeisterten die Schüler der GTRS. Das Event wurde vom Europäischen Kulturforum Mainau e.V. gefördert. Mit der Anwesenheit dessen Vorsitzenden Christian Graf Bernadotte war auch der Adel vertreten, was ebenfalls dazu beitrug, den Abend für die Schüler unvergesslich zu machen. Mehr Informationen rund um die Aktivitäten der Gerhard-Thielcke-Realschule in Radolfzell finden Interessierte im Internet unter www.realschule-radolfzell.de.

Radolfzell



Die Radolfzeller Adventshütte hat am Freitagnachmittag zum ersten Mal ihre Tore auf dem Seetorplatz geöffnet. Sie hat noch die kommenden Tage bis Weihnachten geöffnet.

Gemeinsam auf Weihnachten freuen

Sie soll in der hektischen Vorweihnachtszeit ein Ort zum Innehalten sein: die Radolfzeller Adventshütte auf dem Seetorplatz. Zum ersten Mal überhaupt öffnet sie in dieser Adventszeit ihre Türen - umrahmt von den festlichen Klängen des »Hannoken Sextetts« und umgeben von einem kleinen Tannenwäldchen. Die Hütte hat montags bis freitags von 16 bis 19 Uhr geöffnet, samstags von 11 bis 19 Uhr. Und das bis einschließlich 22. Dezember. Die

Bewirtung übernehmen in den kommenden Tagen bis Weihnachten die Radolfzeller Schulen, Kindergärten und Vereine. Und man darf sich auf Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln und ein besonders Weihnachtsbier freuen. »Die Radolfzeller Adventshütte soll die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen, aber auch die hektische Vorweihnachtszeit ein wenig entschleunigen«, erklärte Oberbürgermeister Martin Staab. Und die Idee der Aktionsgemein-

schaft und der Tourismus und Stadtmarketing GmbH scheint bestens aufzugehen: Bereits am Freitagnachmittag fanden sich rund 50 Besucher ein, um sich eine leckere Waffel oder einen dampfenden Glühwein zu gönnen. Wie OB Staab weiter ausführte, hoffe er, dass die Hütte bei den Radolfzellern ankomme, damit die Idee in den kommenden Jahren eine Fortsetzung finde. »Das ist eine Art Christkindlemarkt in sehr, sehr, sehr klein. Hier soll sich einfach gemeinsam auf Weihnachten gefreut werden«, so Staab weiter. Matthias Güntert
guintert@wochenblatt.net



Legen Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in unsere Hände!

Unsere Leistungen.

Gerne übernehmen wir für Sie

- die Bestimmung eines marktgerechten Preises
- alle Werbemaßnahmen
- Besichtigungen
- und Verhandlungen.

Wir prüfen

- die Bonität des Käufers,
- bereiten den Kaufvertrag vor
- und begleiten Sie bis zum Notar.



Monika Schweizer
Telefon 07731 8203-286
monika.schweizer@immobilienvermittlung-bw.de

Sie sparen eine Menge Zeit und Nerven - und sind auf jeden Fall auf der sicheren Seite. So können Sie Ihre Zeit genießen.

Zuständig für die Region Bodensee - Schwerpunkt Konstanz, Singen, Überlingen

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

BW-Bank Immobilien ■ August-Ruf-Straße 26 ■ 78224 Singen
Telefon 07731 8203-286 ■ Telefax 07731 8203-296
www.bw-bank.de/immobilien ■ immobilien@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank

BW | Bank

Vereine

Bankholzen

MV
Winterkonzert, Sa., 9.12., 20 Uhr, Bürgerhaus Moos.

Gaienhofen

GUGGENMUSIK
KAPPEGÄSSLER
Grinchparty, Sa., 9.12., 20 Uhr in der Höri-Halle Gaienhofen.

MV HORN-GUNDHOLZEN

Adventsfeier, So., 10.12., 16-18 Uhr in der Kirchgasse Horn.

Moos

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE

Krippenausstellung, Sa./So., 9./10.12., 14 Uhr, Torkel Bankholzen.

DLRG

Weihnachtsfeier Jugend (6-11 Jahre), Sa., 9.12., 13.30 Uhr, Wachstation Iznang, 11-16 Jahre, 16.30 Uhr.

Öhningen

KATH.

FRAUENGEMEINSCHAFT

Adventsnachmittag, Do., 7.12., 14.30 Uhr im Klostergebäude, Bernhardsaal.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI

3. Schneeschuhwanderung im Bezirk DHB, Sa. 9.12. Anm. bis 7.12. unter 07533/1894.

Radolfzell

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Gesprächskreis, Do., 7.12., 18 Uhr im Gasthaus Kreuz, Ober- torstr. 3.
Monatlicher Stammtisch, Mi., 13.12., 18 Uhr in der Weinstube

Baum, Höllstr.

HSC

Heimspielplan: Sa., 14-16.30 Uhr, F-Jugendturnier, Unterseesportthalle; 18 Uhr, mJB-BK, gegen HSG Konstanz 2; 20 Uhr, M-BK, gegen SG Allensbach/Dettingen.

NABU-KINDERGRUPPE

Teffen, Do., 7.12., 14.30-16.30 Uhr, NABU-Infopavillon Mettnau. Infos im Naturschutzzentrum Mettnau.

NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT.BILDUNG.

»Wie leben und arbeiten wir zielorientiert?« Do., 14.12., 18.30-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anm. 07732/943137.

Wangen

FÖRDERVEREIN FISCHERHAUS WANGEN

Jahresabschluss, Fr., 8.12., 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Wangen.

TUS

Nikolausfeier, Sa., 9.12., 17 Uhr im Wald, Dobelparkplatz Wangen.

Weiler

NV BÜLLEBLÄRI

Ankunft des Nikolaus, So., 10.12., 15.30 Uhr, Bülleblärischopf Weiler.

WALKING/ NORDIC-WALKING

Walking mit Bärbel Keppler, Di., 12.12., 15 Uhr ab Friedhof Weiler.

Radolfzell

»Glück« als Schulfach

Freie Schule Rheinklang führt neues Unterrichtsfach ein

Am vergangenen Montag war ein »Glücks-Tag« an der Freien Schule Rheinklang in Radolfzell. Als erste Schule in Radolfzell, vielleicht sogar am ganzen Bodensee, führte die Rheinklangschule das Unterrichtsfach »Glück« ein.

Helen Schwarz, die neue Lehrerin für das Unterrichtsfach, führte die Schüler und Lehrer an die Frage heran, was für eine Schule sie glücklich machen würde. Beim Gestalten eines Traumschulbaums wurde ihnen bewusst, dass sie alle ihre Schule sind – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulbegleiter, Vorstand – eben alle Menschen, die ihre Schule ausmachen und tragen.



Mit einem Traumschulbaum wurde in der Freien Schule Rheinklang das Schulfach »Glück« eingeführt.

swb-Bild: Schule

»Das macht sie alle nicht nur verantwortlich für ihre Schule, für ihr Lernen und für ihr Mit-

einander, sondern es macht sie auch zu Schöpfern ihres eigenen Glücks«, heißt es in einer Presseerklärung der Schule.

Das neue Fach hat vielversprechend begonnen. Alle sind sehr gespannt, wie es weitergeht. »Die Einführung des Faches »Glück« klingt vielleicht auf den ersten Blick exotisch, doch bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass sie die Hauptaufgabe der Schule als Vorbereitung auf ein gelingendes Leben erfüllen soll. Glückliche Schüler streiten weniger, sind kreativer, lernen leichter und wissen, worauf es im Leben wirklich ankommt«, heißt es in dem Schreiben der Schule weiter. redaktion@wochenblatt.net

Bankholzen

Reise mit dem Orient-Express

der Orient-Express spielt nicht nur im Buch von Krimiautorin Agatha Christie eine wesentliche Rolle. Er hat auch musikalisch einiges zu bieten, wie der Musikverein Bankholzen weiß. Denn am Samstag, 9. Dezember, begibt sich der Musikverein im Bürgerhaus Moos, auf eine Reise mit dem »Orient-Express«. Die Jugendmusik »JB²O« wird die Besucher auf den Abend einstimmen. Anschließend unterhält der Musikverein Bankholzen unter dem Motto »Orient-Express«. Konzertbeginn am kommenden Samstag ist um 20 Uhr. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.musikverein-bankholzen.de. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 9./10.12.2017:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Lakeside Gospel Singers und Predigtserie Teil 2 (D. Sonntag), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei, parallel Kindergottesdienst. Evangelisch meth. Kirche: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Ho-

mann), parallel Kindergottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Abendmahl (Pfr. Kündiger), anschl. Kirchenkaffee.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 9./10.12.2017:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss des Bastelnachmittags (Münstermücken); So., 9.15 Uhr Amt

(Münsterchor), 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Bußgottesdienst; So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit »Meinradio«, Vorstellung der Erstkommunionkinder. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier anl. Patrozinium, mit Kirchenchor. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier; 18.30 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So.,

10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Familiengottesdienst. »Stockach«: St. Oswald: 19 Uhr Ampel-Gottesdienst »Die Wüste ruft«, mit Lobpreisband aus Singen. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Termine

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 7.12., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr Flötenkreis. Sa., 9.12., 11 Uhr Tauffest in der Christuskirche.

Festliches Weihnachtskonzert Sa., 16.12., 18 Uhr und So., 17.12., 17 Uhr mit dem Vokalensemble Gaienhofen, den Kantoreien der Ev. Schule Schloss Gaienhofen und der klassischen Philharmonie Gaienhofen jeweils in der Hörihalle Gaienhofen. Vorverkauf beim Gästebüro, Tel. 07735/9999123.

Seniorenkaffee ist am Di., 12.12., 14.30 Uhr, im Gruppenraum des Pfarrhauses Liggeringen.

Radolfzeller Münstermusik: Do., 7.12., 16.15 Uhr Orgelmusik bei Kerzenschein zur Eröffnung des Christkindlemarktes mit Andreas Jetter. So., 17.12., 16 Uhr Chor- und Orchesterkonzert mit Münsterchor, Jugendkantorei, Solisten, Kammerorchester Radolfzell.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Fr., 8.12., 20 Uhr, Männerkreis im Gemeindehaus, Thema: Joseph.

Lollipop-Wochenprogramm vom 7. - 13.12.: Do., 15.30 - 16.30 Uhr Zirkus-Trapez-Artistik; 15.30 - 18 Uhr Flötenkurs

Anfänger/Fortgeschrittene; 16 - 17 Uhr Tischtennis-Treff (ohne Anmeldung). Fr., 14 - 15.30 Uhr Fußball-AG (Sporthalle Ratoldusschule);

15.30 - 17 Uhr Trampolin springen und spielen. Di., 15.30 - 16.30 Uhr Hip-Hop; 16 - 17.30 Uhr Werkstatt kreativ - Weihnachtsbasteln (ohne Anmeldung).

Mi., 15.30 - 17.30 Uhr Kochen und Backen II; 16 - 17.30 Uhr Porzellan bemalen - Altes Geschirr (Tassen, Teller etc.) bitte mitbringen (ohne Anmeldung). Weitere Infos: KinderKultur-Zentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/ 919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Nachtwächterführung »Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen« Do., 7.12., 19 Uhr, Treffpunkt vor dem Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. Führung »Naturerlebnis Mettnau-Spitze« Di., 12.12., 15 - 17 Uhr, Treffpunkt NABU-Zentrum Mettnau. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.

Jahrgang 35/36 mit Partner trifft sich am Di., 19.12., 17 Uhr, im Café und Restaurant Stella die Lago, Karl-Wolf-Str. 5, Radolfzell.

Öffnungszeiten Tourist-Information: Mo., 11.12., aufgrund einer Fortbildung ganztags geschlossen.

Ausstellung im Rathaus Moos: Kaleidoskop 2017 - Zeichnungen von R. Stuckert-Schnorrenberg, M. Braunert, W. Hecking, F. Sommer; Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8 - 12 Uhr, Mi. 14 - 18 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr.

Ökumenische S-Klasse: Nächstes Treffen für alle Junggebliebenen ist am Do., 7.12., 15 Uhr, im kath. Pfarrsaal Böhringen. Gast: Bruno Epple.

CompuRama: Wöchentliches Treffen im Pavillon zwischen Gerhard-Thielcke-Realschule und Friedrich-Hecker-Gymnasium Radolfzell, 16 - 19 Uhr. Do., 7.12., Ausstellung mechanischer Rechenmaschinen. Info zum Kalender: www.compurama-radolfzell.de.

Infoveranstaltung der Stadtwerke zum Solar-Energie-Dorf Projekt ist am Mo., 11.12., 19 Uhr.

Die Litzelhardthalle ist von Mi., 13.12., bis einschl. Fr., 15.12., für den Sportbetrieb geschlossen.

Rorate-Lichterfeier der KFD Vordere Höri ist am Fr., 8.12., 18.30 Uhr, in der St.-Leonhard Kirche Weiler.

Ein festliches Adventskonzert findet am So., 10.12., 17 Uhr, in der Stiftskirche Öhningen statt. Nikolausfeier der Jugend ist am Fr., 8.12., 18.30 Uhr, in der Schule Wangen, Pausenhalle, Hohlweg 2a.

Kath. Frauengemeinschaft Öhningen: Adventsnachmittag mit Jahresausklang ist am Do., 7.12., 14.30 Uhr, im Klostergebäude, Bernhardsaal.

Seniorenachmittag in Moos ist am So., 10.12., 15 Uhr, im Gasthaus Schiff.

Weihnachtsmarkt in Gaienhofen am 9.12. von 15-20 Uhr.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
09./10.12.2017
Zu erfragen beim Haustierarzt.

Gültig von Mittwoch, 06.12. - Samstag, 09.12.2017

Ela's Blumenzauber IM **Hengge**
Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenloß 2

Amaryllis
2 Triebe,
verschiedene
Farben,
13-cm-Topf

3.99



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



**WIR FAHREN
HYBRID**

2000 €

HYBRIDPRÄMIE*

2000 €

DIESEL-
EINTAUSCHBONUS**



HYBRID STATT DIESEL FAHREN

Profitieren Sie von der attraktiven Hybrid-Prämie und dem unschlagbaren Diesel-Eintauschbonus, z.B. mit dem Toyota C-HR Hybrid Flow.



TOYOTA C-HR HYBRID FLOW:

- TOYOTA SAFETY SENSE
- INKL. PRE-COLLISION-SYSTEM
- 17"-LEICHTMETALLFELGEN
- KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN

UNSER HAUSPREIS
(inkl. Prämie und Bonus)

24.180 €

Toyota C-HR Hybrid Flow, stufenloses Automatikgetriebe, Systemleistung 90 kW (122 PS), 5-Türer. **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/4,1/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 86 g/km. Kraftstoffverbrauch aller gezeigten Hybrid Modelle kombiniert 5,2-3,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 122-70 g/km.** Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

*Die Hybridprämie gilt für Privatkunden bis zum 31.12.2017

**Der Diesel-Eintauschbonus gilt für Privatkunden bei Inzahlungnahme eines seit mindestens 6 Monaten im Haushalt zugelassenen Diesel-Gebrauchtwagens (Euro 1-6) und gleichzeitigem Erwerb eines Toyota Hybridneufahrzeug bis zum 31.12.2017. Der Inzahlungnahmepreis richtet sich nach dem Wert des Gebrauchten und ist Verhandlungssache. Der tatsächliche Wert ihres gebrauchten fließt voll in die Berechnung ein.

Autohaus Bach

Autohaus Bach OHG
Heiligenbreite 21
88662 Überlingen
Tel.: 07551/6 28 12

Autohaus Bach OHG
Vorderer Eckweg 44
78048 Villingen
Tel.: 07731/20 66 90

Autohaus Bach OHG
Bregstrasse 37
78166 Donaueschingen
Tel.: 0771/29 83

Autohaus Bach OHG
Rheinstrasse 17
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541/5 60 44

www.DasAutohausBach.de

Stockach

Orsingen-Nenzingen

Moderne und Spätromantik

Die Spätromantik und Musik des 20. Jahrhunderts liegen auf den Notenständen der Mitwirkenden am Weihnachtskonzert des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums«. Am Dienstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr werden in der katholischen St. Oswaldkirche Werke wie »Cantique de Jean Racine« und »Pavane für großes Orchester« von Gabriel Faure eingebettet in Advents- und Weihnachtslieder zu Gehör gebracht. Ausführende sind die Nellenburg-Kantorei, das Nellenburg-Ensemble, das Blechbläserquintett und der Unterstufenchor des Gymnasiums, die die Lieder wechselseitig vortragen werden. Hinzu kommen Werke von zwei modernen Chorkomponisten - John Rutter und Morten Lauridsen. Karten gibt es an der Abendkasse. Mehr: www.nellenburg-gymnasium-stockach.de.

Stockach

Gedenken an Adolf Kolping

Die Kolpingsfamilie Stockach erinnert am Sonntag, 10. Dezember, an Adolf Kolping, den Gründer der Gesellenvereine, dem heutigen Kolpingwerk. Um 8.45 Uhr wird ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael in Hindelwangen mit Pfarrer Michael Lienhard gefeiert. Anschließend steht im Pallottenheim in Stockach ein gemeinsames Frühstück mit Ehrungen und Berichten der neuen Vorstandschaft an. Mehr unter www.kolping-stockach.de.

Stockach

Badische Haarspalterei

Sie heißen Oliver Kuppel, Marcus Müller und Gerald Benz - und zusammen sind sie die »Kistenhocker«, die die Kiste rocken. Mit Musik-Comedy in Mundart gastieren sie am Freitag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr im »Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies. Ein »Adventssingen der etwas anderen Art« wird angekündigt, zusammen mit dem Programm »Hoorspalterei«. Die Mundart-Musik-Kabarett-Truppe hat jede Menge Gags mit badischem Wortwitz auf Lager. Mehr dazu unter www.kistenhocker.de.

Stockach

Senioren werden gefeiert

Die Stadt Stockach lädt ihre Senioren am Donnerstag, 21. Dezember, zur städtischen Seniorenfeier ein. Ab 14.30 Uhr stehen verschiedene Darbietungen in der Jahnhalle an. Mehr unter www.stockach.de.

»Ich seh' dir lustig in die Augen, Kleines«

2018 als »unzahrtes« Jahr: Künstler Peter Zahrt wird 75 Jahre alt

Die Rolle des Hofnarrs mag er am liebsten. Doch ein Hofnarr ist für ihn nicht der bezahlt-geliebte Claqueur-Spaßmacher der Herrschenden. Nein, ein Hofnarr ist für ihn ein eigenständiger, kritischer Geist, der den Mächtigen humorvoll den Spiegel vorhält und mit der ge-

wolltem Augenzwinkern auf sich selbst. Das Augenzwinkern wird er beibehalten, obwohl 2018 ein ganz besonderes Jahr für ihn wird. Er feiert seinen 75. Geburtstag und möchte ein Dreivierteljahrhundert Peter Zahrt nicht auf der bequemen Coach, sondern im unbeque-

leicht zu Erinnerungen in Reue, Rückblenden voller Melancholie, »Zukunftsmania« mit hektischer Betriebsamkeit führen. Bei Peter Zahrt lösten sie einen Schaffensrausch aus, der sich in über 40 Bildern während der letzten vier Monate entlud. Was schon lange als Gedankenprojekt in der Schublade lag, was ihn aktuell umtreibt, was ihn früher faszinierte oder bisher noch nicht fertig gebaute Luftschlösser ließ er in seinen Malpinsel einfließen. Dabei ist sein Beherrschen der handwerklichen Maltechniken Nebensache. Seine Werke leben durch die Idee, den Clou, den Gag, den Eyecatcher. Etwa Dinge, die nicht zum Rest des Bildes passen - das U-Boot im Alpsee oder den Mann im Rollstuhl auf einer zerklüfteten Berglandschaft. Und er setzt auf allgemein Bekanntes mit Wiedererkennungseffekt, das er durch feine Nuancen verfremdet - Bundeskanzlerin Angela Merkel ohne Raute, dafür mit Usain-Bolt-Siegerpose, oder Humphrey Bogart in »Casablanca« mit schraffiertem Clownsmund bei der erotisierenden Ingrid Bergmann. »So wäre die Liebesgeschichte gut ausgegangen«, ist sich Peter Zahrt sicher. Er spielt auch mit

Klischees, macht Alltägliches durch Kunstgriffe unalltätlich, interpretiert Zeitgeschichte um. Vor riesigen Windrädern lässt er einen resignierten Don Quixote mit Sancho Pansa auf eine Bank sinken. Die Diskussionen um die Windkraftanlagen erinnern den Künstler an den sinnlosen Kampf der beiden Cervantes-Helden gegen Windmühlensflügel. Die Milde eines gereiften Alters hat sich Peter Zahrt bewusst selbst verboten. Schmusekurs und Weichspülerpinselführung möchte er selbst im 75. Lebensjahr nicht. Ebenso wenig Machismo. Darum lehnt in einem seiner Bild der sonst nur so vor Maskulinität strotzende Torero fast ängstlich am Zaun mit drei

Kühen. Ganz ohne Stier. Die »AfD« mag Peter Zahrt auch nicht. Darum hat er jedem ihrer führenden Köpfe einen Hitler-Bart verpasst. Originell ist auch seine Trump-Sezierung. Der US-amerikanische Präsident wird in eine Persiflage auf den »Schrei« von Edvard Munch hineinchoreografiert - Donald Trump ist halt ein Schreihaas. Als reinen Karikaturisten sieht sich Peter Zahrt dennoch nicht. Er möchte die Züge seiner Figuren nicht so fein und zart zeichnen wie diese Kollegen, er mag es rauer. Er ist der »malende Karikaturist«. Der Hofnarr, der die Menschen mitnimmt und abholt. Durch Kunst nahe am Menschen. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Auch mit Stargeiger André Rieu hat Peter Zahrt aus Orsingen-Nenzingen kunstvoll abgerechnet. swb-Bilder: sw

konnten Kunst der Ironie Missstände entlarvt. Peter Zahrt kann zartfühlend sein. Er muss es aber nicht. »Zahrtoons«, nennt der in Nenzingen lebende Künstler seine skurrilen, bitterbösen Darstellungen mit ge-

men Kampfring der streitbaren Kunst begehen. Ausstellungsmöglichkeiten werden noch gesucht, erklärt Peter Zahrt, der in Zukunft vor allem eines anstrebt: »Leben!«. Runde Geburtstage können



»Ich seh' dir in die Augen, Kleines!«: Film-Klassiker »Casablanca« mit Humphrey Bogart und einem »Happy End«?

Raum Stockach

Noch hat das Kind keinen Namen Spatenstich für neuen Kindergarten beim Rathaus in Stockach

Einen Namen gibt es noch nicht. Das Projekt wurde bisher nicht betitelt - eine Bezeichnung wie »Villa Kunterbunt«, »Kleeblatt«, »Pusteblum«, »Sternschnuppe«, »Regenbogen« oder »Sonnenschein« fehlt. Bisher firmiert die Bau-

bewegungen auf dem ehemaligen Bolzplatz, hinter dem Rathaus an der Franz-Schubert-Straße zur Einmündung in die Richard-Wagner-Straße gelegen, haben zwar bereits stattgefunden. Doch zum Spatenstich in etwas aufgeschütteten, gelo-

wegen des Bevölkerungszuwachses und der damit verbundenen gestiegenen »Reproduktionsrate«. Vor fünf Jahren war laut Kindergartenbedarfsplan kein Neubau eines weiteren Kindergartens vorgesehen gewesen. Um die gesetzlichen An-

Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt« in der Richard-Wagner-Straße hin und hob die gemeinsame Nutzung des zwischen diesem und dem neuen Kindergarten anzulegenden Spielplatzes hervor. Auf etwa 2,3 Millionen Euro belaufen sich bisher die erwarteten Kosten für den Neubau. Rund 3.000 umbaute Kubikmeter in eingeschossiger Bauweise verteilen sich auf 1.100 Quadratmeter überbauter Fläche. Dazu kommen weitere rund 1.000 Quadratmeter für Stellflächen und Spielplatz, sodass der Geländeverbrauch bei rund 2.100 Quadratmetern liegen dürfte. Im neuen Kindergarten sollen zwei Gruppen untergebracht werden können, und der neue Gemeinschafts- und Mehrzweckraum bildet einen zentralen Treffpunkt für alle Beteiligten. »Ohne größere Widerstände hat der Gemeinderat das Projekt mit doch stolzen 2,3 Millionen Euro beschlossen. Damit entsteht ein weiteres Stück Lebensqualität in der Stadt«, so der Verwaltungschef.

Winterspüren

Kleintiere ganz groß

Der Kleintierzuchtverein »C 185 Stockach« bringt kleine Tiere ganz groß raus: Am Wochenende vom 9. und 10. Dezember veranstaltet er eine Kaninchenausstellung in der Lichtberghalle in Winterspüren. Öffnungszeiten sind am Samstag, 9. Dezember, von 14 bis 20 Uhr sowie am Sonntag, 10. Dezember, von 10 bis 17 Uhr. Es werden etwa 150 Kaninchen verschiedener Rassen und Farbschläge ausgestellt, teilt der Verein mit, und an beiden Tagen werden eine Tombola, Kaffee und Kuchen geboten. Zudem können sich Besucher bei einem reichhaltigen Mittagessen stärken. Es besteht die Möglichkeit zu einer Kutschfahrt. Verbunden mit der Kaninchenausstellung ist die 47. Kreisjugendschau des KV Konstanz. redaktion@wochenblatt.net



Mit ihrem Spatenstich haben sie den Weg für den Neubau des Kindergartens in der Franz-Schubert-Straße, Ecke Richard-Wagner-Straße in Stockach, kraftvoll und unter Beifall vieler Gemeinderatsmitglieder eingeläutet. Über das vorweihnachtliche Geschenk freuen sich (v. l. n. r.) Manfred Raff vom Bauamt, Manfred Löffler von der Baufirma, die künftige Leiterin Jeanette Schöpf, Architekt Roland Fiedler, Bürgermeister Rainer Stolz, der für die Baustatik zuständige Christian Walter und Andreas Raschke von der Firma Geopro. swb-Bild: wh

maßnahme in der Stadt und den Ortsteilen als Nummer 14 als Kindertageseinrichtung. Das tat der Feierlichkeit des Moments aber keinen Abbruch: Der symbolische erste Spatenstich für den Neubau des Kindergartens beim Rathaus Stockach ist erfolgt. Die ersten Erd-

ckerten Humus waren neben Bürgermeister Rainer Stolz viele Verantwortungsträger aus der Verwaltung, dem Gemeinderat und der bereits beauftragten Firmen erschienen. Das Projekt, so Rainer Stolz in seiner Ansprache, ist vom Planungsbedarf her »notwendig«

sprüche der Eltern auf einen Kindergartenplatz zufriedenstellen zu können und weil die Kapazitäten der bestehenden Einrichtungen so gut wie ausgeschöpft sind, sei der Neubau aber dringend notwendig. Rainer Stolz wies auch auf die fast ideale Lage mit der Nähe zur

Die Leiterin des neuen Kindergartens steht mit Jeanette Schöpf auch schon fest, und Hauptamtsleiter Hubert Walk, in dessen Ressort die Kindergärten fallen, zeigte sich mit dieser Lösung hoch zufrieden. Wilfried Herzog redaktion@wochenblatt.net

Zizenhausen

Eine Gala der Leistungen

Der TV Jahn Zizenhausen lädt zu seiner Turn- und Gymnastikshow ein. Am Samstag, 16. Dezember, steht ab 17.30 Uhr in der Heidenfelshalle ein buntes, abwechslungsreiches Programm auf dem Veranstaltungszettel. Mehr unter www.tv-zizenhausen.de.

Radolfzell

Eine süß-herbe Verführung

Schokoladenmarkt lockt mit zahlreichen Köstlichkeiten

Bei einem Großteil der industriell hergestellten Schokolade würden wertvolle Bestandteile, zum Beispiel die Kakaobutter, der Kakao-Grundmasse entzogen. Die Kakaobutter sei ein begehrter Rohstoff in der Kosmetikbranche und würde teuer bezahlt, sagt Silvia Scharmacher. Sie hat einen Stand am Radolfzeller Schokoladenmarkt und führt einen zweistündigen Schokoladenworkshop durch. Die Teilnehmer lernen und üben sich in der manuellen Herstellung von Schokotrüffeln und Pralinen. Scharmacher bezieht ihre Kakao-Grundmasse, die noch alle Bestandteile enthält, die eine qualitativ hochwertige Schokolade ausmachen, von Lieferanten aus Österreich und Frankreich. In ihrer kleinen, aber feinen Schokoladenmanufaktur verarbeitet und veredelt sie die Grundmasse, den »Nibs«, zu allerlei Leckereien. Beim Schokoladenworkshop formen die ausschließlich weiblichen Teilnehmerinnen schon sehr geschickt die gefüllten Schokoladenkugeln. Pro Tag kamen nach Veranstalterangaben rund 600 Besucher auf den Untertorplatz.



Beim Schokoladenworkshop formen die ausschließlich weiblichen Teilnehmerinnen schon sehr geschickt die gefüllten Schokoladenkugeln. Pro Tag kamen nach Veranstalterangaben rund 600 Besucher auf den Untertorplatz. swb-Bild: eck

Schokoladenmarkt in den nächsten Jahren etabliert», meint Hanstein. Das Stadtmarketing sei in Gesprächen mit weiteren potenziellen regionalen Ausstellern. In diesem Jahr ziehen zehn Hersteller und Händler mit ihren teils ausgefallenen Produkten die Schokoladen-Liebhaber an. »In der Adventszeit fehlt es an einem durchgängigen Angebot in der Stadt«, sagt TSR-Geschäftsführerin Hanstein. Der Christkindelmarkt dauere nur vier bis fünf Tage, daneben gäbe es noch die Adventshütte. Mit dem Schokoladenmarkt wolle

das Stadtmarketing die Attraktivität steigern und die Innenstadt weiter beleben. Einige Aussteller bemängeln den Standort am Untertorplatz. Gerade Auswärtige hätten Mühe den Weg zu finden. Nicht einmal allen Radolfzellern sei der Platz bekannt. Das Stadtmarketing schätzt die Anzahl der täglichen Besucher auf rund 600. Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net

das Stadtmarketing die Attraktivität steigern und die Innenstadt weiter beleben. Einige Aussteller bemängeln den Standort am Untertorplatz. Gerade Auswärtige hätten Mühe den Weg zu finden. Nicht einmal allen Radolfzellern sei der Platz bekannt. Das Stadtmarketing schätzt die Anzahl der täglichen Besucher auf rund 600. Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net

Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net

redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

Möggingen

»Baraka-Chor« in Möggingen

Der »Baraka-Weltmusik-Chor« gastiert am Samstag, 9. Dezember, um 20 Uhr im Veranstaltungssaal der Gaststätte »Adler« in Möggingen. Der Chor ist ein gemischter Chor mit rund 30 Sängern unter der Leitung von Rainer Dost und existiert seit Oktober 2002. Das Programm ist eine vielstimmige und oft außergewöhnlich arrangierte Entdeckungsreise in mal besinnliche, mal mitreißende Gesangskulturen aus allen Kontinenten. Der Chor feiert in diesem Jahr nicht nur sein 15-jähriges Bestehen, sondern hat auch eine neue CD im Gepäck: »Entdeckertour« (Hörproben unter: www.rainerdost.de/de/baraka). Unterstützt wird der Chor an diesem Abend von Percussionist Martin Huber. Infos www.moegginger-adler.de und www.rainerdost.de/de/baraka.

Radolfzell

Info-Abend für Rechtshilfsfonds

Der Freundeskreis Asyl Radolfzell möchte sich verstärkt dafür einsetzen, dass Flüchtlinge ihre Rechte besser wahrnehmen können, wie der Verein in einer Pressemitteilung. Deshalb will der Verein einen Rechtshilfsfonds einrichten. Dieser soll Zuschüsse zur Rechtshilfe auf Kreditbasis gewähren. Eine Informationsveranstaltung hierzu findet am Donnerstag, 7. Dezember, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde statt. redaktion@wochenblatt.net

MEIN GESCHENKTIPP!

Mit der ORAL B PRO 1000 viele strahlende Augenblicke verschenken! Die elektrische Zahnbürste bietet eine 100-prozentige Plaqueentfernung, ist absolut preiswert und hält auch noch lange bis nach Weihnachten, also ein nachhaltiges Geschenk mit stetem Erinnerungswert. So macht Schenken doch gleich viel mehr Spaß!

Online unter www.ep.de/hiller

Oral B PRO 1000

Dieses Geschenk finden Sie bei:
 EP:Hiller
 Löwengasse 18, 78315 Radolfzell
 Telefon: 07732 / 3096
www.ep-hiller.de

EP:Hiller
ElectronicsPartner

Böhringen

Patrozinium in St. Nikolaus

Mit einem festlichen Gottesdienst feiert die katholische Pfarrgemeinde Böhringen das Fest ihres Kirchenpatrons am Sonntag, 10. Dezember, um 10.45 Uhr. Der Kirchenchor singt unter Leitung von Dr. Eva Brudy die G-Dur Messe von Max Filke. redaktion@wochenblatt.net

Böhringen

Nachmittag für Senioren

Am Sonntag, 10. Dezember, ab 14 Uhr, lädt die katholische Frauengemeinschaft alle Böhringer ab 60 Jahren zum Seniorennachmittag in den katholischen Pfarrsaal ein. Bei Kaffee und Kuchen wird ein Programm geboten. Der Nachmittag endet gegen 18 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

»Wir sind dabei!«

Gelungene Benefizgala der Schlossschule Gaienhofen

Mit dem Motto »Wir sind dabei!« wurde am vergangenen Samstag in der bis auf den letzten Platz ausverkauften evangelischen Schlossschule Gaienhofen eine Veranstaltung der Superlative geboten.

Kabarettist Uli Boettcher führte amüsant durch den unterhaltsamen Abend, bei welchem die Gäste kulinarisch und kulturell verwöhnt wurden. Nikos Gialitakis, Europameister im Show-Bartending begrüßte mit einem selbst kreierten Cocktail. Das exklusive Fünf-Gänge-Menü wurde gemeinschaftlich kreiert von herausragenden Köchen der Region, darunter Sternekoch Johannes Wuhrer vom Restaurant Falconera in Öhningen/Schienen, Herbert Brand, Chefkoch der Insel Mainau, Markus Merk, Küchenchef im Hotel Hirschen in Horn und Stefan Kraus sowie Andreas Schlüter, Köche vom Schloss Gaienhofen. Zwischen den einzelnen Gängen des Menüs starteten Kabarettist Rene Sydow, Comedian



Kunstvolles gab es auf und neben der Bühne beim Benefizabend der Schlossschule Gaienhofen. swb-Bild: uj

Thomas Fröschle, der Zauberer Thomas Otto sowie Herr Niels mit seiner visuellen Comedy zahlreiche Angriffe auf die durchaus strapazierten Lachmuskeln der Anwesenden. Für musikalische Unterhaltung sorgten Profimusiker Volker Wagner am Saxofon und Kan-

tor Siegfried Schmidgall am Piano. Während des gesamten Abends bat Uli Boettcher die gutgelaunten Gäste auf äußerst unterhaltsame Weise immer wieder um Spenden für einen blühenden Bodensee und eine artenreiche Tierwelt. Aus dem Erlös der Spenden wollen die

Schüler in Zusammenarbeit mit der Bodenseestiftung das Gelände von Schloss Gaienhofen ökologisch wertvoll umgestalten und hierdurch die Artenvielfalt fördern. Das sei gerade in heutiger Zeit besonders wichtig, in der bekannt geworden sei, dass seit den 80er Jahren drei Viertel aller Insekten verschwunden seien, erklärt der stellvertretende Schulleiter und Leiter des Wirtschaftsgymnasiums Gunnar Horn dem Wochenblatt. Die herausragende Aufgabe sei es, die Schüler nachhaltig für aktiven Umwelt- und Naturschutz zu sensibilisieren. Der Erfolg kann sich sehen lassen. Am Ende des Abends konnte Spendenfee Vanessa stolz einen Spendenbetrag von 7.180 Euro verkünden. Uwe Johnen redaktion@wochenblatt.net

Uwe Johnen redaktion@wochenblatt.net

redaktion@wochenblatt.net

MEIN GESCHENKTIPP!

Für alle, die dem Winter entfliehen wollen!
 Die Tauchmaske macht Schnorcheln jetzt noch einfacher! Für Kinder von 4 bis 8 Jahren gibt es ein Zweier-Set das mehr Möglichkeiten bietet, sich mit dem Element Wasser anzufreunden. Ob im Badeurlaub, Schwimmbad oder für die Badewanne gibt es für den Schwimmer alles bei Intersport Schweizer.

Online unter www.intersport-schweizer.de

Aquatics/Aquasphere Tauchmaske

Online unter www.intersport-schweizer.de

Dieses Geschenk finden Sie bei:
INTERSPORT SCHWEIZER
 Intersport Schweizer
 Erzbergerstraße 16, 78224 Singen
 Telefon: 07731 / 64250
www.intersport-schweizer.de

redaktion@wochenblatt.net